

Ordentliche Hauptversammlung

Jungheinrich Aktiengesellschaft,
Hamburg, 20. Mai 2025

Redemanuskript

Dr. Lars Brzoska

Vorsitzender des Vorstandes

Es gilt das gesprochene Wort

Begrüßung

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

im Namen des Vorstandes begrüße auch ich Sie herzlich auf der Hauptversammlung der Jungheinrich Aktiengesellschaft.

Das Jahr 2024 war – wie schon die Jahre zuvor – stark geprägt von tiefgreifenden geopolitischen und makroökonomischen Spannungen.

Der andauernde Krieg in der Ukraine, die Eskalation im Nahen Osten, der schwelende Konflikt im Südchinesischen Meer sowie die wirtschaftliche Unsicherheit in vielen Teilen der Welt lasteten weiterhin schwer auf dem vergangenen Jahr.

Diese Entwicklungen haben uns alle auf unterschiedliche Weise gefordert und den Rahmen gesetzt, innerhalb dessen Jungheinrich – wie auch so viele andere Unternehmen – navigieren musste.

Erlauben Sie mir an dieser Stelle, auf ein wichtiges wirtschaftspolitisches und auch gesellschaftliches Thema kurz einzugehen – den Wirtschaftsstandort Deutschland, der für uns alle und damit auch für Jungheinrich eine hohe Bedeutung hat.

Nach Ausbruch der Corona-Pandemie vor fünf Jahren und dem Überfall Russlands auf die Ukraine zwei Jahre später hat die Welt – vor allen Dingen auch Europa – nun ein weiteres Krisenjahr erleben müssen.

Nicht erst in diesen Krisenjahren – aber deutlich stärker als zuvor – wird uns allen vor Augen geführt, dass der Wirtschaftsstandort Deutschland erheblich an Resilienz und Attraktivität verloren hat.

Der Bruch der Ampelkoalition, die Erosion der politischen Mitte, das Erstarken der Ränder von Rechts und Links sind auch eine Folge davon, dass die Dauerkrisen der vergangenen Jahre schonungslos die strukturellen Probleme des Wirtschafts- und Industriestandortes Deutschland offengelegt haben.

Die Bundesrepublik erlebte 2024 das zweite Rezessionsjahr in Folge – ein historischer Einschnitt, den es so zuletzt Anfang der 1950er-Jahre gegeben hat.

Produktionskapazitäten vieler Fabriken bleiben ungenutzt, Stellen werden auf breiter Ebene abgebaut, Verlagerungen ins Ausland nehmen zu. Seit 2018 ist die Industrieproduktion um 15 Prozent gesunken.

Deutschland hat spürbar an Wettbewerbsfähigkeit verloren: Internationale Studien – etwa der ZEW-Index oder das IMD World Competitiveness Ranking – zeigen einen deutlichen Abstieg Deutschlands im globalen Standortvergleich.

Investoren ziehen sich zurück, über 300 Milliarden Euro Kapital sind seit 2021 aus Deutschland abgeflossen. Während andere Volkswirtschaften wie Frankreich, Spanien oder Griechenland wachsen, schrumpft Deutschland.

Die deutsche Exportstärke – einst unser Stolz und eine zentrale Säule unseres Wohlstandes – bröckelt. Der Grund dafür ist nicht allein in der eben erwähnten globalen Dauerkrise zu suchen. Sie ist nur der Katalysator, der die tiefgreifenden Probleme des Standortes derzeit unerbittlich zutage fördert.

Unternehmen in Deutschland – so auch Jungheinrich – sehen sich mit einem überbordenden Ausmaß an Regulierung, langwierigen Genehmigungsprozessen und einer der höchsten Steuer- und Abgabenlasten weltweit konfrontiert. Die Arbeitsmarktpolitik ist dringend reformbedürftig. Im OECD-Vergleich weist Deutschland ein besonders hohes Lohnniveau bei einem der geringsten Arbeitsvolumen pro Kopf auf. Das führt dazu, dass der deutsche Arbeitsmarkt in seiner jetzigen Form zu einer immensen Belastung für den Standort geworden ist.

Deutschland steht an einem Wendepunkt. Es braucht die Bereitschaft aller, Dinge grundlegend und konsequent zu verändern.

Bilanz 2024

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

als Unternehmen hoffen wir auf die Verbesserung der vorgenannten Rahmenbedingungen und setzen darauf, dass das Jahr 2025 in der deutschen Wirtschaftspolitik einen Neuanfang markiert.

Unabhängig davon, wie zukünftig der politische Wind weht – weiter von vorne oder doch einmal wieder von hinten: Wir werden die Zukunft unseres Unternehmens erfolgreich gestalten und Jungheinrich sicher auf Kurs halten.

Das haben wir selbst in der Hand.

So hat sich Jungheinrich auch 2024 in einem herausfordernden Umfeld als widerstands- und leistungsfähig erweisen können.

Mit einem Auftragseingang von 5,3 Milliarden Euro konnten wir das Vorjahresniveau leicht übertreffen. Dass uns dies trotz eines spürbaren Rückganges im Neugeschäft gelungen ist, verdanken wir vor allem dem starken Wachstum im Service.

Der Konzernumsatz lag mit 5,4 Milliarden Euro leicht unter dem Vorjahreswert. Grund hierfür waren schwache Märkte in Deutschland und Nordamerika.

Aufgrund der von uns frühzeitig eingeleiteten und konsequent umgesetzten Maßnahmen zur Ergebnissicherung haben wir mit einem EBIT von 434 Millionen Euro und einem EBIT-ROS von 8,1 Prozent unser Ergebnis und unsere Rendite auf Vorjahresniveau halten können.

Besonders erfreulich war die Entwicklung unseres Free Cashflows, der im vergangenen Jahr bei 431 Millionen Euro lag – ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Unsere Kapitalrendite ROCE (Return on Capital Employed) stieg auf 17,3 Prozent. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der heutigen Hauptversammlung vor diesem Hintergrund eine Dividende von 0,78 Euro je Stammaktie und 0,80 Euro je Vorzugsaktie vor.

Prognose 2025

Für das laufende Geschäftsjahr 2025 erwarten wir trotz der anhaltend herausfordernden Rahmenbedingungen eine stabile Entwicklung.

Der Auftragseingang wird voraussichtlich in einer Bandbreite zwischen 5,5 und 6,1 Milliarden Euro liegen, der Umsatz zwischen 5,4 und 6,0 Milliarden Euro.

Für das EBIT rechnen wir mit einem Ergebnis zwischen 430 und 500 Millionen Euro. Der prognostizierte EBIT-ROS liegt damit zwischen 7,8 und 8,6 Prozent.

Grundlage dieser Einschätzung ist, dass sich die geopolitische Lage nicht weiter verschlechtert und die Lieferketten stabil bleiben.

Strategie 2030+

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

mit Abschluss des vergangenen Geschäftsjahres konnten wir auch eine positive Bilanz unserer Strategie 2025+ ziehen.

Trotz der schon angesprochenen herausfordernden Rahmenbedingungen haben wir unsere Profitabilitäts- und Cashflow-Ziele bereits 2024 erreicht und damit ein Jahr früher als ursprünglich geplant.

Nun beginnt für uns ein neues Kapitel.

Vor rund zwei Wochen haben wir unsere Strategie 2030+ der Öffentlichkeit vorgestellt.

Jungheinrich wird 2030 ein 10/10-Unternehmen sein. Das heißt, wir werden 10 Milliarden Euro Umsatz bei 10 Prozent EBIT-Marge erreichen. Das Wachstum auf 10/10 wird organisch erfolgen.

Mit der Strategie 2030+ setzen wir nicht nur unsere finanziellen Ziele für das Jahr 2030, sondern beschreiben auch das Fundament, auf dem diese Strategie aufbaut, sowie den Weg, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

Grundlegend für unseren Erfolg waren und sind dabei unser Zielbild von Jungheinrich (Vision), der Mehrwert für unsere Kunden (Mission), der Unternehmenszweck (Purpose) sowie die Art und Weise unserer Zusammenarbeit (The Jellow Way).

Vision – Mission – Purpose – The Jellow Way

Unsere **Vision** zeigt uns das Ziel: *„Built on strong roots, we transform into a truly global partner, delivering material handling solutions of exceptional value.“* Dahinter steht der klare Anspruch, unsere Rolle im globalen Markt für Material Handling neu zu definieren. Wir wollen wachsen – nicht nur in Volumen und Reichweite, sondern auch in der Bedeutung für unsere Kundinnen und Kunden weltweit. Wachstum streben wir nicht als Selbstzweck an, sondern als Ausdruck unserer Überzeugung, dass wir Mehrwert schaffen – echten, außergewöhnlichen Wert.

Unsere **Mission** beschreibt, wie wir diesen Anspruch im Alltag leben: *„Passionately empowering our customers to keep their promises.“* Denn unsere Kunden stehen tagtäglich vor der Herausforderung, Versprechen einzulösen – gegenüber ihren eigenen Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitenden. Wir helfen ihnen dabei, indem wir ihnen die Lösungen, die Werkzeuge und die Services an die Hand geben, auf die sie sich verlassen können.

Nicht nur pünktlich, nicht nur zuverlässig – sondern mit echter Leidenschaft und einem tiefen Verständnis dafür, was sie brauchen.

Unser **Purpose** – der Kern unseres unternehmerischen Selbstverständnisses – lautet: „*Connecting people and goods for a world in motion.*“ Wir leben in einer Welt, die sich permanent bewegt. In dieser Welt sorgen wir dafür, dass Waren dorthin gelangen, wo sie gebraucht werden – zur richtigen Zeit sowie mit hoher Qualität und Effizienz. Damit leisten wir einen Beitrag zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, zur Versorgungssicherheit und zur gesellschaftlichen Stabilität. Wir verbinden Menschen mit dem, was für sie zählt.

Und wir wissen: All das ist nur möglich, wenn wir als Organisation stark und gemeinsam handeln. Deshalb ist unsere Unternehmenskultur – **The Jellow Way** – fester Bestandteil der Strategie 2030+. Sie ist das Fundament, auf dem wir aufbauen. Sie steht für Offenheit, Aktivität, Effizienz – und für menschliches Miteinander.

Vier Handlungsfelder

Basierend auf diesem starken Fundament umfasst die Strategie 2030+ vier zentrale Handlungsfelder, mit denen wir unser Unternehmen nachhaltig stärken, neu ausrichten und zukunftssicher machen.

Globale Expansion

Einen entscheidenden Schwerpunkt unserer Strategie 2030+ bildet die globale Expansion Jungheinrichs. Wir wollen nicht nur internationaler werden – wir wollen *truly global* sein. Unser Ziel ist es, Jungheinrich über das starke europäische Fundament hinaus global breiter aufzustellen. Während wir unsere Position in unseren Heimatmärkten weiter stärken, legen wir den Fokus unserer Expansion auf Nordamerika und die Region Asien-Pazifik. In beiden Regionen wollen wir neue Maßstäbe setzen – mit dem klaren Ziel, Nordamerika als zweiten Kernmarkt neben Europa zu etablieren und Jungheinrich auch in APAC zu einem starken Anbieter für Materialflusslösungen zu entwickeln. Dabei setzen wir auf „Glocalisation“ – also auf globales Know-how kombiniert mit lokal angepassten Lösungen. So schaffen wir noch mehr Nähe zu unseren Kunden, eröffnen neue Märkte und stärken die Resilienz unseres Geschäftes.

Automatisierung

Das zweite zentrale Handlungsfeld beschreibt den Ausbau unseres Automatisierungsgeschäftes. Wir wollen zu den weltweit führenden Anbietern für Automatisierungslösungen und Warehouse Equipment gehören.

Die Nachfrage nach automatisierten Lösungen steigt rasant – angetrieben durch E-Commerce, Fachkräftemangel und die Erfordernis nach mehr Effizienz. Hier sehen wir unsere Rolle: als Lösungsanbieter und langfristiger Partner unserer Kunden. Wir entwickeln hybride Systeme, die manuelle Flurförderzeuge, mobile Roboter und automatisierte Lagertechnik intelligent miteinander verbinden. Damit bieten wir unseren Kunden ganzheitliche, benutzerfreundliche und integrierte Lösungen – mit einem hohen Mehrwert für ihr tägliches Business.

Portfolioerweiterung

Der dritte Schwerpunkt unserer Strategie 2030+ liegt auf der gezielten Erweiterung unseres Portfolios. Wir wollen künftig möglichst viele Kundensegmente umfassend und effizient bedienen. Deshalb bauen wir unser High-Tech-Portfolio weiter aus und schaffen gleichzeitig ein neues Mid-Tech-Angebot. Dank unserer strategischen Partnerschaft mit dem chinesischen Unternehmen EP Equipment, die wir am 6. Mai bekannt gegeben haben, können wir unseren Kunden von nun an unter der Marke „AntOn by Jungheinrich“ ein großes Spektrum an zusätzlichen von EP entwickelten und produzierten Fahrzeugen ergänzend zum bestehenden Jungheinrich Portfolio anbieten. Mit dieser Portfolioerweiterung entwickeln wir Jungheinrich Schritt für Schritt zum Full-Line-Anbieter – für jeden Kunden die passende Lösung.

Zusätzlich investieren wir strategisch in neue Geschäftsfelder jenseits unseres bisherigen Kerngeschäftes. Unsere neue Tochtergesellschaft Uplift Ventures, die seit April unsere internationalen Venturing-Aktivitäten bündelt, soll neue Märkte, Technologien und Kundengruppen für Jungheinrich erschließen. Damit stärken wir unsere Innovationskraft und machen unser Unternehmen agiler, digitaler und zukunftsfester.

Transformation

Das vierte Handlungsfeld ist die zielgerichtete **Transformation** unserer Unternehmensorganisation. Wir wollen und müssen produktiver, digitaler und kosteneffizienter werden, um langfristig unsere globale Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und unseren Erfolg auch in Zukunft fortzuschreiben. Dazu gehören die Modernisierung unserer internen Abläufe, der Systeme und der Organisationsstrukturen sowie die gezielte Nutzung von Near- und Offshoring-Potenzialen.

Auch im Bereich Nachhaltigkeit gehen wir weiter konsequent voran. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie umfasst die gesamte Lieferkette, unsere Produktion sowie unsere Produkte. Wir setzen auf energieeffiziente Lösungen, einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und eine Unternehmenskultur, die Nachhaltigkeit als Teil der täglichen Praxis versteht.

Abschluss und Dank

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

wir stehen heute an einem entscheidenden Punkt – als Unternehmen, als Industrie, als Gesellschaft. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie schnell sich Rahmenbedingungen verändern können. Sie haben uns aber auch gezeigt, was möglich ist, wenn wir mit Klarheit, Mut und Entschlossenheit handeln.

Jungheinrich hat sich mit der Strategie 2030+ für die Zukunft gut aufgestellt. Wir haben unsere Handlungsfelder definiert und einen klaren Zukunftsplan erarbeitet. Wir wissen, wohin wir wollen – und wie wir dies erreichen.

Organisatorisch haben wir im Jahr 2024 mit der Neubesetzung des Vorstandes wichtige Weichen gestellt.

Mit Nadine Despineux im Vertriebsressort und Maik Manthey im Technikressort haben wir seit der letzten Hauptversammlung unseren Vorstand mit zwei außerordentlichen Persönlichkeiten verstärkt und die Konzernführung damit zukunftsfähig ausgerichtet.

Ich danke Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre Treue und Ihr anhaltendes Vertrauen in Jungheinrich! Darüber hinaus danke ich unserem Aufsichtsratsvorsitzenden Rolf Najork und dem gesamten Aufsichtsrat für die stets enge und konstruktive Zusammenarbeit. Meinen ausdrücklichen Dank richte ich an unsere beiden Gesellschafterfamilien Lange und Wolf für die dauerhafte vertrauensvolle Unterstützung – gerade auch in herausfordernden Zeiten.

Wir nehmen diese Unterstützung nicht als Selbstverständlichkeit, sondern als Ansporn, mit Entschlossenheit an der Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens zu arbeiten. Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam gehen – mit Klarheit, Entschlossenheit und dem festen Ziel, Jungheinrich als führendes Unternehmen unserer Branche weiterzuentwickeln.

Herzlichen Dank.